

Macrosteles sexnotatus (Fallén 1806) in Deutschland – Monitoring und Diagnose. Journal für Kulturpflanzen (eingereicht)

04-6 - Analyse neuer Risiken der Einfuhr von Pflanzen und Gegenmaßnahmen

Analysis of emerging risks from plant imports and counteractive measures

Katrin Kaminski, Katrin Veit

Julius Kühn-Institut, Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit, katrin.kaminski@julius-kuehn.de

EU-weit werden Sendungen mit Pflanzen und Pflanzenprodukten bei der Einfuhr an den Einlassstellen kontrolliert, um die Einschleppung von Quarantäneschadorganismen und neuen Schadorganismen in die EU zu verhindern. Mit solchen Schadorganismen befallene Sendungen dürfen nicht eingeführt werden und werden an der Einlassstelle zurückgewiesen oder vernichtet. Über solchermaßen beanstandete Sendungen wird das Exportland informiert und die Daten werden in das EU-weite elektronische Meldesystem EUROPHYT (Anonymus) eingetragen.

Mit einem neuen Verfahren in der EU werden die beanstandeten Sendungen aus EUROPHYT hinsichtlich der Schadorganismen, der Art der Ware und deren Herkunft ausgewertet. Nach bestimmten Kriterien wird eine Warnliste erstellt, die auf Daten von jeweils einem Jahr basiert und aus der Exportländer und Warenarten mit besonderem phytosanitären Risiko abgeleitet werden können. Mithilfe der Warnliste werden im Rahmen einer EU-Expertenarbeitsgruppe neu auftretende Risiken unter Berücksichtigung der Einfuhrmengen und ggf. weiterer Informationen identifiziert und Maßnahmen wie Einfuhrverbote für bestimmte Produkte empfohlen. Exemplarisch wird die neue Verfahrensweise am Beispiel von Fruchtimporten aus Indien beschrieben. 2014 wurde aufgrund der Gefahr der Einschleppung von Schadorganismen die Einfuhr von verschiedenen Gemüsearten und Mangos aus Indien mit dem Durchführungsbeschluss 2014/237/EU zeitweilig verboten. Dieses Einfuhrverbot ist mit Ausnahme des Verbots für Mangofrüchte weiterhin in Kraft.

Literatur

Anonymus: http://ec.europa.eu/food/plant/plant_health_biosecurity/europhyt/index_en.htm

04-7 - *Xylella fastidiosa* – ein neuer Schaderreger für die EU – Befallssituation und Risiko für Deutschland

Xylella fastidiosa – a new harmful organism in the EU and the risks for Germany

Petra Müller, Ernst Pfeilstetter

Julius Kühn-Institut, Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit, petra.mueller@julius-kuehn.de

Xylella fastidiosa (*X. fastidiosa*) ist ein Bakterium, gehört zur Klasse der Gamma Proteobakterien in der Familie der Xanthomonadaceae und verursacht eine Vielzahl bedeutender Pflanzenkrankheiten. Das Hauptverbreitungsgebiet des Bakteriums ist Nord- und Südamerika. Die Krankheit wurde erstmalig 1880 in Kalifornien an Weinpflanzen beschrieben und hatte verheerende Schäden bis hin zum völligen Absterben der Weinstöcke und ist unter dem Namen Pierce's disease bekannt. Erstmals isoliert und nachgewiesen wurde das Bakterium im Jahr 1987 und als *Xylella fastidiosa* benannt. *X. fastidiosa* zeichnet sich durch eine große genotypische und phänotypische Vielfalt aus und

4 5 4

Julius-Kühn-Archiv

60. Deutsche Pflanzenschutztagung

20. - 23. September 2016

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

- Kurzfassungen der Vorträge und Poster -



Programmkomitee der 60. Deutschen Pflanzenschutztagung:

- **Dr. Georg F. Backhaus (Vorsitzender)**
Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Quedlinburg
- **Prof. Dr. Carmen Büttner**
Humboldt-Universität zu Berlin
- **Friedel Cramer**
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn
- **Prof. Dr. Holger B. Deising**
Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e. V.
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- **Prof. Dr. Bernward Märländer**
Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften
Institut für Zuckerrübenforschung, Göttingen
- **Prof. Dr. Frank Ordon**
Gesellschaft für Pflanzenzüchtung
Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Quedlinburg
- **Dr. Günther Peters**
Industrieverband Agrar e. V., Frankfurt
- **Dr. Karola Schorn**
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn
- **Dr. Ursel Sperling**
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt, Bernburg

Geschäftsstelle:

- **Cordula Gattermann, Pamela Lemke,
Dr. Holger Beer, Christine Sander**
Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen

Foto Titelseite:

<https://pixabay.com/>

Deutsche Pflanzenschutztagung
Messeweg 11/12
38104 Braunschweig
Tel.: 0531 299-3202 und -3201
Fax: 0531 299-3001
E-Mail: info@pflanzenschutztagung.de
www.pflanzenschutztagung.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
In der Deutschen Nationalbibliografie: detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISSN 1868-9892
ISBN 978-3-95547-035-7
DOI 10.5073/jka.2016.454.000



Alle Beiträge im Julius-Kühn-Archiv sind unter einer
Creative Commons - Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen -
4.0 Lizenz veröffentlicht.